Geschrieben von: Lorenz
Samstag, den 15. Januar 2011 um 17:39 Uhr

Die Wahrheit liegt wieder einmal irgendwo dazwischen

Die Klappstuhl-Demo vor dem Kernkraftwerk Grohnde: Polizei spricht von 550 Besuchern, der Veranstalter von 2.200 Teilnehmern



Grohnde/Emmerthal (wbn). Zahlreiche Kernkraftgegner haben ab heute mittag mehrere Stunden mit Klappstühlen, Gartenmöbeln und einem Sofa zum Rumlümmeln eine „Sitzblockade“ vor dem Atomreaktor in Grohnde veranstaltet. Die Veranstalter zeigten sich am Nachmittag hochzufrieden. Auch weil letztlich besonnen und ruhig demonstriert wurde.

Doch die Angaben über die Teilnehmer gehen weit auseinander. Während zum Schluß der friedlichen, musikalisch untermalten Sitz-Demo per Lautsprecher die Zahl von 2.200 angereisten Demonstranten mit 50 Traktoren mitgeteilt und als Riesenerfolg verkauft wurde, gab Radio Aktiv mit 1000 Besuchern und 70 Treckern weniger als die Hälfte an. Die Polizei wollte nicht einmal das glauben und sprach von 550 Demonstranten und 35 Traktoren. Gleichwohl war es ein buntes Völkchen, das sich da vor dem Gelände des Kernkraftwerkes versammelt hatte. Die Autokennzeichen verrieten, dass das Anti-Atom-Plenum Weserbergland starke Unterstützung aus dem Raum Gorleben und aus dem benachbarten Ostwestfalen-Lippe erhalten hatten.

(Zum Bild: Gegen die MOX-Atomtransporte nach Grohnde und gegen die Laufzeitverlängerung der Bundesregierung für Atomkraftwerke - die Botschaft der Demonstranten war eindeutig. Die Veranstaltungen des Anti-Atom-Plenums im Weserbergland werden von mal zu mal größer.

Foto: Weserbergland-Nachrichten.de

Fortsetzung von Seite 1

Zu einem Zwischenfall kam es als ein Treckerfahrer versehentlich ein Kabel der Hochspannungsleitung der Bahntrasse Hameln-Bad Pyrmont durchtrennt hatte. Der Mann blieb unverletzt und die Bahn musste den Schienenverkehr auf ein anderes Gleis umleiten. Ob in das Bahnkabel Atomstrom aus Grohnde eingeleitet wurde ist nicht bekannt.